

Der Patriot und Demokrat.

Allentau, den 28ten August, 1844.



Demokratische Whigs, Tariff- und Anti-Tariff-Ernennungen:

Für Präsident:

Henry Clay,

Für Vice-Präsident:

Theodore Frelinghuysen

Für Gouverneur:

Gen. Joseph Marfle,

von Westmoreland County.

Für Canal-Commissioner:

Simon Guilford,

von Lebanon County.

Sendet die Dokumente in Umlauf!

Nur 20 Cents bis zur Wahl!

An solche unsere Freunde welche uns in der Ausbreitung der Wahrheit beifällig sein wollen... Wir machen den Vorschlag, unsere Zeitung bis nach der Wahlung von Clay und Marfle abzugeben...

Maßen-Versammlung.

Eine Whig-Maßen-Versammlung soll auf Donnerstags den 19ten September in der Stadt Allentau gehalten werden, wozu alle Freunde guter Reden eingeladen sind...

Große Versammlung.

In Easton, Northampton County, wurde letzte Woche die zahlreichste Whig-Versammlung gehalten, die je in jenem County statt fand...

Noch vor wenigen Tagen konnte man Veto Fokos antreffen, die gegen einen Tarif gesprochen, und behauptet haben, der Tarif würde durch die Arme Klasse befallen werden...

Die neulichen Staats-Wahlen

Sind ungefähr so wie wir letzte Woche melden ausgefallen. Es ist aber wirklich lächerlich wie sich die Veto Drucker benahmen...

Wechsel.

Während die Veto Fokos sich damit beschäftigen ihren Reform ein paar Wechsel hier und dort aufzugeben, welches wirklich nicht einmal Wechsel sind...

Den Staat Connecticut,

Den Staat Virginien,

Den Staat Maryland,

Den Staat Louisiana,

Den Staat Indiana,

Den Staat Nord-Carolina,

Virginien's Taback- und Korn-Grute.

Wir bedauern aus den Norfolk Zeitungen zu ersehen, daß die lange anhaltende Dürre in Charlotte, Halifax, Prinz Edward, Cumberland und den angrenzenden Counties...

John Tyler hat sich als Präsidentes-Candidat erklärt. Kein Wunder, denn er konnte niemand bekommen der mit ihm für Vice-Präsident laufen wollte.

Alexander Ramsey — der 14te Congreß-District.

Dem Lebanon Demokrat wollen wir bloß antworten, daß wir immer bisher unsere eigene Geschäfte besorgt haben, und dies auch fernerhin, ohne uns durch irgend eine Clique leiten und führen, oder durch Amtsvorsprechungen die Zunge festeln zu lassen...

Der National-Intelligencer enthält folgendes:

Ein wichtiger Punkt unsrer Nationalpolitik ist jetzt offen in Sprache gebracht worden. — Trotz den künstlichen Verdrehereien der Veto Fokos, sind sie mit den Whigs im directen Widerspruch über den Tarif von 1842...

James K. Volk und der Tarif.

„Ich bin gegen das Tarif-Gesetz von 1842.“ James K. Volk. „Nicht ein Farthing für Protection.“

James K. Volk.

„Ich bin zu Gunsten des Widerrufs des Gesetzes von 1842.“ James K. Volk.

James K. Volk.

„Ich habe jederzeit einem schützenden Tarif widerstrebt.“ James K. Volk.

James K. Volk.

„Ich bin zu Gunsten eines Tariffs für Revenue aber gegen einen Tarif für Beschützung.“ James K. Volk.

James K. Volk.

„Ich bin gegen den Schutz-Tarif von 1828 und stimme dagegen.“ James K. Volk.

James K. Volk.

„Ich stimme für das Gesetz von 1832, weil es die Zölle des Gesetzes von 1828 vermindert.“ James K. Volk.

James K. Volk.

„Das Tarif-Gesetz von 1842, der gegenwärtige Tarif, ist zu hoch beschützend.“ James K. Volk.

James K. Volk.

„Ich bin für die Zulassung solcher mäßigen Zölle, die Einnahme genug bringen, wenn sie den Einnahmen von Landverkäufen beigegeben werden, die Kosten der Regierung zu befreien, und nichts mehr.“ James K. Volk.

James K. Volk.

„Ich betrachte Protection und einen schützenden Tarif als verwerfliche Maßregeln für die Interessen des Landes.“ James K. Volk.

James K. Volk.

„Ich betrachte Protection und einen schützenden Tarif als verwerfliche Maßregeln für die Interessen des Landes.“ James K. Volk.

Harrison's Meinung von Marfle.

Die Pittsburg Gazette enthält eine Mittheilung aus einer verantwortlichen Quelle, worin der Schreiber sagt, daß er im März 1841 seinem alten Freund, Major James Moorehead, von Westmoreland, in der Stadt Washington begegnete, der sich zu der Zeit in Verreß seiner Postcourante am Regierungssitz befand...

gen soll. Wir schließen zusammen unter dem nämlichen Toppid in den Sumpfen des Nordwestens, und ist das Malteses so würdig als ich.“ Ich hielt das Compliment für so reichhaltig, schön und charakteristisch, daß ich es nicht vergessen konnte.

Der Tarif.

Der National-Intelligencer enthält folgendes: Ein wichtiger Punkt unsrer Nationalpolitik ist jetzt offen in Sprache gebracht worden. — Trotz den künstlichen Verdrehereien der Veto Fokos, sind sie mit den Whigs im directen Widerspruch über den Tarif von 1842...

Als ich Land, den 29ten Juni, 1844.

Werther Herr! — Ihr Geschätztes, worin Sie mich mit den falschen Gerüchten meiner politischen Dpposition bekannt machen, welche ausföhren, daß ich im Norden ein Freund des Beschützungssystems und im Süden zu Gunsten des freien Handels sei...

Ich befürchte, es wird eine vergebliche Bemühung von Ihrer Seite sein, falsche Darstellungen über mich zu verbreiten. Denjenigen welche meine Ansichten verfehlen wollen, fällt es nicht schwer, sie zu begreifen; ich habe sie letztes Frühjahr verschiedentlich als Antwort auf Briefe aus Pennsylvania schriftlich erklärt.

An Fr. Fr. Cor.

Dies ist Herrn Clay's Stellung. Folgender Brief nun giebt uns eine ebenso verständliche als nachdrückliche Meinung von James K. Volk:

W in ch e s t e r, den 29ten May, 1842.

An das Volk von Tennessee!

Meine Absicht in der Aufforderung an Gouverneur Jones, in Carrollville, vom 12. April, daß jeder von uns seine Ansicht und Meinung über den Tarif schriftlich geben solle, bestand darin, unsere gegenseitigen Stellungen bestimmend und klar vor das Volk zu bringen.

James K. Volk.

So spricht James K. Volk und so liegt die Frage über die Fortdauer des Tariffs von 1842 vor dem Volk.

Der Klobenfuß.

Herr Edward Fisher sagte vor kurzem in einer zu Louisville, Kentucky, gehaltenen Rede:

„Die Whigs beschuldigen uns, wir wären unwillig, dem Volke unsere Grundzüge vorzulegen — wir fürchten und nicht unsere wahren Grundzüge auszusagen und sie frei und offen zu besprechen, ohne die Beihilfe der Pulver-Popularität eines Jackson oder die geheimnißvolle Macht eines Taschenpielers.“

Staats-Wahlen.

Die nächsten Staatswahlen fallen wie folgt: In Vermont 3. Sept., Maine 9. Sept., Sieben Staaten stimmen im October, nämlich: Maryland 2. Oct., Georgia und Arkansas 7. Oct., New-Jersey, Pennsylvania und Ohio 8. Oct., Süd-Carolina 14. Oct.

Fliegen von Pferden abzuhalten. — Nimm zwei Hände voll Wallnüsse, befeuchte sie mit zwei Schoppen Wasser; laße das Gemische über Nacht stehen und lege es am folgenden Tage für eine Viertelstunde, und laße es erkalten.

Regelbahn Unglück. — Vorletzten Freitag gegen Abend, wollte Herr Peter Braun ein mit Steinen beladenen Wagen über die hiesige Niegelbahn, unweit der Holzmühle, fahren, war aber noch nicht ganz drüber, als eine Locomotive gegen den Wagen lief und ihn total zertrümmerte...

Ein anderes Unglück ereignete sich am vorletzten Mittwoch auf selber Bahn, unweit den Schulhül Fällen. Die Karren packirten nämlich einigen jungen Manne, Namens George M'Gormick, über den fleischigsten Theil seines linken Beins und zerquetschten dasselbe schrecklich; glücklichweise trafen die Näher aber nicht den Knochen.

Ein schrecklicher Sturm hat am obern Missouri einige Theile der Counties Jackson, Johnson und Van Buren heimgeführt. Die Wolken ergossen sich nicht in Regen, sondern in wahren Strömen, und der Sturm peitschte die Flüsse und Bäche aus ihren Ufern.

Ein wahrer Teufel. — Der öffentliche Brunnen zu Springfield, Ill. wurde vergangene Montag Nacht durch das Einfließen einer giftigen Substanz in die Pumpe, vergiftet. Zum Glück wurde es entdeckt, ehe jemand ernsthaften Schaden genommen hatte.

Trauriger Tod. — Mit Bedauern melden wir, daß Joseph Weaver, Sohn von Henry Weaver von Ruffel Taunshipp, Northumberland County, ein Jüngling von ungefähr 18 Jahren, am Freitag, den 9ten dieses, durch das Zerpringen der Walze einer Drechsmaschine getödtet wurde.

Unglück.

Vorige Woche, ereignete sich ein schmerzliches Unglück zu Boperstown, Berks County, unter folgenden Umständen, Herr Friedrich Braun hatte seinen 13jährigen Sohn William, am genannten Tage in die Mühle gefandt; auf dem Heimwege, unweit seines Vaters Wohnung, wurde das Pferd, welches der Knabe ritt, erschreckt, sprang auf die Seite und warf seinen Reiter ab; es traf ihn unglücklichweise mit beiden Vorderfüßen und verletzte ihn so stark daß er in 24 Stunden darauf verschied.

Eine Schener niedergebrannt.

Am Mittwoch vor 8 Tagen wurde die Schener des Dr. Nathaniel Watson, in Donegal Taunshipp, Lancaster County, sammt ihrem ganzen Inhalt, welcher die ganze Ernte von seiner ausgebreiteten Plantation in sich begriff, durch Feuer zerstört.

Die Feder.

Die Feder ist der Pfing des Heranziehens einer Zeitung, Desfers wird mehr geknigt als geschüttelt und eingedrückt.

Engelhardt.

Herrn Drucker: — Wollten Sie doch die Güte haben, den Editor des „Republicaners“ zu fragen, wie es kommt daß die Verhandlungen unsrer Versammlung nicht in seinem Blatt existiren sind?

Ein Calzburger.

(Mitgetheilt.)

Herrn Drucker: — Letzte Woche hatten wir ein wenig Law-Fisken in der Stadt, und was noch nebenbei verfußt wurde, mußten wir Euch auch mittheilen.

Wir wollen den Herren Lawyers noch schließlich sagen, daß wir Landleute es als eine große Beleidigung von ihnen ansehen, den Versuch zu machen, uns von den großen Maßregeln abzulenken, die das Wohl des Landes auf der Stirne tragen.

Wir brauchen Sie durchaus nicht als Quarantän; besorgt Euerer eigene Geschäfte, und wir werden die Ungrün besorgen, alles was in unserer Kräfte liegt für des Landes Wohl thun und für Clay, Frelinghuysen, Marfle, den Tarif von 1842, Distribution der öffentlichen Gelder und den Verkauf der Staatswerke geben; einerlei was Ihr noch versuchen möcht uns vorzumalen.

Einige alte Gegenmurrer.

Volls Versammlung.

Zufolge öffentlicher Anzeige versammelte sich eine große Anzahl Bürger am 10. August, am Hause von Henry Dillinger, in Ober-Wilford, um sich über unsere Staatsangelegenheiten zu besprechen.

John A. Wieder, President.

Henry S. Meyer, Henry H. Berkenhoff, Jacob Steinger, John Marks, sen., Henry Engelman, James Johnson und Wm. Dillinger, Vice-Präsident.

M. H. Albright und Lew. Engelman, Secretäre.

Folgende Herren wurden alsdann ernannt als eine Committee, um Verhandlungen für die Versammlung einzubringen:

John Wehling, John Schanz, P. Mumbauer, John Dubs, Saul Wieder, Jacob Dieb, Isaac H. Pehtel, Christian Ort, sen., John Wieder, sen., Erich Weaver, Jesse Stahl, Thomas Schuler, David Dohs, Daniel Stinger, Peter Schell, Enos Race, E. Wolf und Zacharias Wagner.

Indem wir das immer mehr und mehr zunehmende Bedrängniß mit Bedauern vernehmen, so halten wir es für die Pflicht jedes Bürgers, die Sache ernstlich in Ueberlegung zu nehmen. Von dieser Ueberlegung lebendig befeelt, sind wir heute in dem Entschluß gekommen uns in einer Sprache, die nicht mißverständlich werden kann, auszusprechen.

Das wir nicht gesonnen sind mehr Staatsstar nachher zu bezahlen, bis die Gesetzgebung unsere Bitte hört, und die Staatswerke verkauft, und wir bitten alle Tarbzahler in den östlichen Counties dieses Staats mit uns Hand in Hand zu gehen, weil es ein ungleicher, ungerechter und constitutionwidriger Tarif ist.

Das wir die Mäthe des Ackerbaues als die Grundlage des Gedeihens für alles andere anerkennen; daher sollte die Gesetzgebung Energie tragen die Bauern nicht mit zu schweren Lasten zu belasten, und kurze Sitzungen halten.

Das diese Verhandlungen von den Beamten unterzeichnet und in den Allentauer Zeitungen bekannt gemacht werden. (Unterzeichnet von den Beamten.)

Öffentliche Versammlung.

Am Samstag den 17ten August versammelte sich eine Anzahl Bürger an dem Hause von Charles Ritter in Hanover, Lecha County, um sich wegen den schweren und drückenden Staatsstar zu unterreden.

Nachdem die Versammlung organisiert war, wurden folgende Personen als Committee ernannt um die Bestimmungen der Versammlung auszudrücken, nämlich: W. Nohn, Joseph Dewalt, Samuel Kebler, John Kibbe, John Reichard, John Kelsner, Jacob Kogelman, Charles Käßinger, George Koch, George Laubach und Daniel Käßinger.

Wir haben uns hier versammelt als freie und unabhängige Bürger, um uns über die Angelegenheiten des Staatsstar zu beraten, daher sei es

Das wir uns der Besatzung des öffentlichen Geldes, trürenden und ungleichen Staatsstar widersprechen, so lange als die Lasten nicht mehr ins Gleichgewicht werden — weil die Bürger der westlichen Counties so zu sagen keinen Tarif bezahlen, aber den größten Gewinn von den öffentlichen Werken haben, und wir die Bürger der östlichen Counties den Tarif bezahlen sollen, und im Gegenseitigen keinen Nutzen davon haben; daher haben wir große und gerechte Ursache uns der Besatzung des öffentlichen Geldes zu widersetzen.

Das wir als freie Bürger uns keineswegs der Constitution und den Gesetzen widersetzen, sondern sind vielmehr willens den Tarif zu bezahlen, sobald er gleichmäßig eingetheilt wird.

Das obige Verhandlungen in allen Allentauer Zeitungen bekannt gemacht werden sollen. (Unterzeichnet von den Beamten.)